

Niederschrift

über die 36. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Vorderer Westen
am **Donnerstag, 22. November 2018, 19:00 Uhr**
im Stadtteilzentrum Vorderer Westen, Kassel

29. Januar 2019

1 von 7

Anwesende:

Mitglieder

Steffen Müller, Ortsvorsteher, B90/Grüne
Mario Lang, Stellvertretender Ortsvorsteher, SPD
Annette Blumenschein, Mitglied, SPD
Jürgen Dippel, Mitglied, CDU
Thomas Ernst, Mitglied, FDP
Gudrun Gutt-Schmidt, Mitglied, CDU
Andrea Heußner, Mitglied, SPD
Marlis Lamm, Mitglied, Freie Wähler
Dr. Hans-Helmut Nolte, Mitglied, B90/Grüne
Willi Schaumann, Mitglied, B90/Grüne
Jolanta Snyder, Mitglied, parteilos

Schriftführung

Ljubica Lenz

Entschuldigt:

Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne
Matthias Schäpers, Mitglied, B90/Grüne
Maria Choutou, Vertreterin des Ausländerbeirates
Matthias Nölke, Stadtverordneter im Stadtteil, FDP

Weitere Teilnehmer/-innen

Robbin Meisel, Radentscheid Kassel
Barbara Beckmann, Radentscheid Kassel

Tagesordnung:

1. Radentscheid
2. Namensgebung Platz an der Annastraße
3. Kostenlose Räume im Stadtteil
4. Runder Tisch Friedrich-Ebert-Straße
5. Trinkbrunnen Goetheanlage
6. Bericht "Praktikum im Quartier"
7. Vergabe von Dispositionsmitteln

8. Mitteilungen

2 von 7

Der Ortsvorsteher eröffnet die heutige Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Er stellt die fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Einwände gegen die letzte Niederschrift werden nicht vorgebracht.

Sodann findet eine Bürgerfragestunde statt.

Einvernehmlich wird die heutige TO um den TOP Initiative Radentscheid erweitert; dieser wird als TOP 1 behandelt. Die weiteren TOPs verschieben sich numerisch entsprechend.

Anschließend leitet der Ortsvorsteher in die TO ein.

1. Radentscheid

Einleitend führt der Ortsvorsteher aus, die aktive Unterschriftensammlung für die Umsetzung des Radentscheids habe 21.781 Unterschriften erbracht, so dass erfreulicherweise einem Bürgerbegehren insoweit nichts entgegenstehen würde.

Er begrüßt als Vertreter des Radentscheids Frau Beckmann und Herrn Meisel und bittet diese von den Plänen des Radentscheids zu berichten.

Frau Beckmann und Herr Meisel stellen sich vor und danken für die Einladung und die Möglichkeit zu haben, heute dem Ortsbeirat die Pläne des Radentscheids vorstellen zu können.

Zum personellen Stand berichtet Herr Meisel, der feste Kern des Radentscheids bestehe aus 10 Personen, insgesamt kümmern sich rund 30 Personen um das Begehren des Radentscheids, nämlich die Förderung des Radverkehrs; denn in Kassel sind in den letzten 50 Jahren sehr wenig finanzielle Mittel für die Fahrradwege/Fahrradstellplätze usw. in Kassel investiert worden. Die Fahrradfahrer*innen treffen auf sehr viele Probleme in der Stadt, die beseitigt werden müssen, denn Radfahren ist nachhaltig, kostengünstig für die Menschen und für die Stadt, gesundheitsfördernd durch verbesserte Luftqualität.

Im Weiteren führt Herr Meisel die vom Radentscheid 8 aufgestellten Forderungen, die geprüft worden sind und erläutert diese im Einzelnen, nämlich:

- Planung nach aktuellem Stand der Technik
- Kontinuierliche Führung des Radverkehrs
- Sichere und komfortable Radverkehrsanlagen an Hauptverkehrsstraßen
- Nebenstraßen als komfortable durchgängige Routen
- Sichere Nebenstraßen im Umkreis von Schulen und Kindergärten
- Sichere Kreuzungen für Fuß- und Radverkehr
- Mehr Abstellanlagen für Fahrräder
- Kampagnen zur besseren Akzeptanz des Radverkehrs

Zum finanziellen Aspekt musste der Radentscheid dann noch einen Finanzierungsvorschlag einreichen (ca. 6 Mio. Euro jährlich), der geprüft wird. Aus welchen Mitteln jedoch schließlich die Finanzierung erfolge, entscheidet letztendlich der Magistrat, erläutert Herr Meisel. Der Radentscheid habe dennoch einen Vorschlag zur Finanzierung einreichen müssen.

Die Unterschriftensammlung sei ein toller Erfolg in den 3 Monaten geworden, an 117 Stellen in der Stadt lagen die Unterschriftenlisten aus. Mit so einer großen Resonanz und Interesse habe man gar nicht rechnen können. Dies zeigt, wie wichtig die Förderung des Radverkehrs den Bürgerinnen und Bürgern tatsächlich ist.

Frau Beckmann appelliert an den Ortsbeirat, den Radentscheid bei seinem Vorhaben aktiv mit zu unterstützen und ihm den Rücken zu stärken bei seinen Umsetzungen, wozu der OBR selbstverständlich seine Bereitschaft erklärt.

In der folgenden Diskussion und Fragestellungen wird. u. a. der finanzielle Aspekt ausführlich erläutert und verschiedene Möglichkeiten in Erwägung gezogen. Die Prüfung jedoch erfolgt durch das Rechtsamt.

Weiter wird erläutert, dass der Radverkehr so schnell wie möglich gefördert werden sollte, da viele Autofahrer auf das Rad (sehr viele E-bikes mittlerweile) umgestiegen sind und im Verkehr oft in Gefahrensituationen geraten durch unsichere Straßen aufgrund der Verkehrsführung, zu enge Bürgersteige usw.

Am Ende der Fragestellungen fasst der OBR folgenden Beschluss:

Der OBR Vorderer Westen unterstützt das Vorhaben des Radentscheids und seine 8 Ziele.

Abstimmungsergebnis: Angenommen bei 9 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimme(n), 2 Enthaltung(en)

2. Namensgebung Platz an der Annastraße

Rückblickend erinnert der Ortsvorsteher an die letzte Sitzung, in der das Thema behandelt wurde und heute abgestimmt werden soll über die o. g. Namensgebung.

2 vom OBR ausgesuchte Namen stehen zur Abstimmung:

Platz der 11 Frauen
Annaplatz

Nach kurzer Diskussion stimmt der Ortsbeirat wie folgt ab:

Platz der 11 Frauen	7 Ja-Stimmen
Annaplatz	3 Ja-Stimmen
Enthaltung(en)	1 Ja-Stimme

Somit schlägt der Ortsbeirat dem Magistrat zur Namensgebung des Platzes an der Annastraße den Namen

Platz der 11 Frauen

vor.

3. Kostenlose Räume im Stadtteil

Der Ortsbeirat erläutert nochmals, wie wichtig kostenlose Räume im Stadtteil für freiwillige Helfer, Ehrenamtliche, Gruppen und Institutionen sind, die wenig finanzielle Mittel zur Verfügung haben für Räumlichkeiten, die gebraucht werden für gemeinsame Treffen, um zu arbeiten, Vorbereitungen zu treffen ect. Der Wunsch ist nach wie vor da und der Bedarf vonnöten, erläutert der Ortsvorsteher.

Deshalb sei angedacht eine Art Spendentopf einzurichten für dieses Bedürfnis über den West e.V. Dort könnten die möglichen zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten des Stadtteilzentrums erfragt werden, die Abrechnungen dafür würden dann über den West e.V. erfolgen.

Erfreulicherweise erklärt sich Frau Heußner bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Diese Entscheidung findet großen Zuspruch beim Ortsbeirat und dankt Frau Heußner für ihre Bereitschaft.

Frau Blumenschein erklärt, diese Lösung sei eine gute Zwischenlösung, zukünftig jedoch müsse die Stadt Kassel hier eingreifen und für dieses Anliegen der Ehrenamtlichen andere finanzielle Lösungen anbieten.

Der OBR hält weiter daran fest, sich für kostenlose Räume im Stadtteil einzusetzen und weitere Möglichkeiten gemeinsam mit dem Magistrat zu erörtern. 5 von 7

4. Runder Tisch Friedrich-Ebert-Straße

Immer wieder (jedes Jahr) und regelmäßig gehen Beschwerden ein wegen Lärmbelästigungen auf öffentlichen Plätzen.

Herr Mario Lang erklärt, deshalb sei angedacht einen Runden Tisch einzurichten, der sich explizit dieser Probleme annehmen soll. Es sollen Arbeitskreise eingerichtet werden, die sich mit den Problemen auf den 4 öffentlichen Plätzen im Stadtteil befassen werden, nämlich

Platz der 11 Frauen
Goetheanlage
Rudolphsplatz
Beckettanlage.

In Zusammenarbeit mit der Polizei, dem Ordnungsamt, den Anwohnern und allen Beteiligten will der Ortsbeirat ausarbeiten, wie das gemeinsame Leben auf den 4 öffentlichen Plätzen im Stadtteil nächstes Jahr besser laufen könne.

Nach Erörterung der Gegebenheiten fasst der OBR folgenden Beschluss:

Der OBR Vorderer Westen gründet einen Runden Tisch – Friedrich-Ebert-Straße - bezüglich der 4 öffentlichen Plätze (Lärmbelästigungen, Beschwerden) im Stadtteil.

Abstimmungsergebnis: Angenommen bei 11 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimme(n), 0 Enthaltung(en)

5. Trinkbrunnen Goetheanlage

Der Ortsvorsteher nimmt Bezug auf das Schreiben von Herrn Dehmer, Dezernat Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt vom 10.04.18.

Herr Mario Lang hat einen Beschluss zu dieser Thematik verfasst, den er dem OBR vorliest.

Nach Diskussion und Erörterung der Sachlagen ergeht auf Antrag von Herrn Lang folgender Beschluss:

Wie in unserem Beschluss vom 23.11.2017 benannt, wurde der Trinkbrunnen nach einer intensiven Beratung durch die Firma Sanikonzept GmbH Bau und Betreuung ausgewählt. Grundlage der Beratungsgespräche waren die Trinkwasserhygiene, der Schutz vor Vandalismus sowie die Entleerung und Sicherung im Winter.

6 von 7

Das ausgewählte Modell ANMX304 der Firma Franke sowie die Montage an der direkt zum Wartungsraum gelegenen Außenwand erfüllen alle gestellten Anforderungen. Die Firma Sanikonzept GmbH Bau und Betreuung betreibt zudem die Wartung und Reinigung der bestehenden Anlage und ist allein dadurch in die Lage versetzt, eine ordnungsgemäße Betriebsüberwachung sicher zu stellen.

Die Gefahr einer sommerlichen Überhitzung des Brunnens, einhergehend mit einer „optimalen Brütungstemperatur für Keime“, kann fast völlig ausgeschlossen werden, da die WC-Anlage und besonders der Bereich des gewünschten Trinkbrunnens durch hohe Bäume verschattet ist.

Die Mitglieder des Ortsbeirates fordern die Stadtverwaltung erneut dazu auf, den Beschluss vom 23.11.2017 umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

6. Bericht "Praktikum im Quartier"

Frau Heußner und Frau Snyder (Flüchtlingsbeauftragte Vorderer Westen) berichten über die am 30.10.2018 in der Kirche Im Hof stattgefundene Veranstaltung unter der Thematik

Praktikum im Quartier – Beschäftigung bei mir.

Ziel war es für Flüchtlinge im Stadtteil Praktikumsplätze oder Ausbildungsplätze zu finden und zu vermitteln. Die Resonanz war positiv, 4 Firmen wollen erfreulicherweise Praktikumsplätze vergeben, weitere Gespräche stehen noch an; sogar Ausbildungsplätze für Bürokommunikation stehen in Aussicht, berichtet Frau Snyder.

Frau Heußner und Frau Snyder hätten sich mehr Teilnehmer gewünscht, dennoch hoffen sie auf Nachhaltigkeit der Veranstaltung, denn es werden noch viele Praktikumsplätze gesucht.

Sie wollen alle Arbeitgeber im Vorderen Westen anschreiben und hoffen somit, weitere Beschäftigungsplätze für Flüchtlinge finden zu können.

Frau Heußner und Frau Snyder können diesbezüglich über den Ortsbeirat oder den West e. V. kontaktiert werden.

Der Ortsbeirat spricht den beiden Damen großen Dank für ihre grandiose Arbeit und die tolle Leistung aus. Er schätzt ihren großen Einsatz und Initiative in der Flüchtlingsarbeit.

7. Vergabe von Dispositionsmitteln

Die gegenwärtigen Sachlagen werden erörtert. In der nächsten Sitzung wird sich der OBR mit der Dispositionsmittelvergabe ausführlich auseinandersetzen.

8. Mitteilungen

- Sitzungstermine 2019
- Mobilitätskonzept Vorderer Westen, Workshops verschieben sich
- Anstehende Förderprogramme
- Fahrradstraße

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Steffen Müller
Ortsvorsteher

Ljubica Lenz
Schriftführerin